

VA-Nummer: B14-240410-1

Veranstaltungsort

Audimax 1
BTU Cottbus-Senftenberg, Konrad-
Wachsmann-Allee 3, 03046 Cottbus



Organisation

Politisches Bildungsforum Brandenburg
der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.



T +49 331 / 748876-13
F +49 331 / 748876-15
kas-brandenburg@kas.de



Anmeldung

Bitte per Fax, E-Mail oder mit beiliegender Karte.
Der Eintritt ist frei. Sie können die Einladung gerne auch
weitergeben an Interessierte.

Hinweise

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die
Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr
Einverständnis, dass die Konrad-Adenauer-Stiftung
e. V. das vor, während oder nach der Veranstaltung
entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit nutzt.

Ihre persönlichen Daten werden nach den
Datenschutz-Vorschriften verarbeitet. Dabei halten wir
uns an die Rechtsvorschriften zum Schutz
personenbezogener Daten und zur Datensicherheit.
Ihre Daten werden ausschließlich im Rahmen unserer
Veranstaltungsorganisation genutzt und nicht an Dritte
weitergegeben. Dieser Nutzung stimmen Sie mit Ihrer
Anmeldung zu.

Anregungen und Hinweise an uns senden
Sie bitte an feedback-pb@kas.de

Einladung zur Vortragsreihe: **denkt@g 2024**



denkt@g 2024

am **10. & 17. April 2024** | **17:30 Uhr**

**im Rahmen der Offenen Hochschule
der BTU Cottbus-Senftenberg**

b.tu

Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus - Senftenberg

**Audimax 1
BTU Cottbus-Senftenberg,
Konrad-Wachsmann-Allee 3,
03046 Cottbus**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 27. Januar ist der Jahrestag der Befreiung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz. Dieser Denktag steht symbolhaft für die Verbrechen, die von Deutschen an Juden, aber auch an anderen Volksgruppen begangen wurden. Wir möchten – auch aus aktuellen Anlässen - in zwei Veranstaltungen im April 2024 über Erinnerungen an den Nationalsozialismus und dessen Aufarbeitung sprechen.

Im ersten Teil der Reihe wird sich Prof. Dr. Arnd Bauerkämper von der FU Berlin der geschichtswissenschaftlichen Einordnung der Ereignisse in Europa widmen, während Propst Thomas Besch die Geschehnisse aus einem philosophisch-theologischen Blickpunkt beleuchtet und dabei den Umgang mit der Schuld in den Fokus rückt. Im zweiten Teil stellt Katrin Himmler ihren persönlichen Umgang mit der deutschen Schuld vor. Sie hat ihre Familiengeschichte erforscht und die Auseinandersetzung mit der familiären (Mit-)Verantwortung an NS-Verbrechen in einem Buch festgehalten.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Akademieforum Cottbus e.V. und der Propsteipfarrei „Zum guten Hirten“ statt. Zu den Kooperationspartnern gehört zudem die BTU Cottbus-Senftenberg mit der Vortragsreihe „Open BTU“ im Rahmen der Offenen Hochschule.

Sie sind herzlich eingeladen!

Dr. Klaus Jochen Arnold & Moritz Uhlig,
Konrad-Adenauer-Stiftung Brandenburg

Programm

Thema am
10. April 2024
17:30 Uhr

Empathie, Schuld und Vergebung nach dem Zweiten Weltkrieg

Empathie und Erkenntnis. Erinnerungen an den Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg in Europa
Prof. Dr. Arnd Bauerkämper
Professor für Neuere Geschichte der FU-Berlin

Die Macht der Vergebung – zum angemessenen Umgang mit der Schuld
Propst Thomas Besch
Propsteipfarrei „Zum guten Hirten“ Cottbus

Moderation
Nicole Nocon, generationE e.V.

Thema am
17. April 2024
17:30 Uhr

Die Brüder Himmler: Warum wurden meine Großeltern Nationalsozialisten?

Katrin Himmler
Politikwissenschaftlerin und Autorin

Moderation
Propst Thomas Besch
Propsteipfarrei „Zum guten Hirten“ Cottbus